

Müller-Jahnke, Clara: O du glühende blühende Maienzeit! (1882)

- 1 O du glühende blühende Maienzeit!
2 Der Himmel so blau und das Herz so weit,
3 vergessen die Schmerzen und Sorgen –
4 und was im Finstern begraben lag,
5 das hebt die Augen und grüßt den Tag
6 und lacht in den strahlenden Morgen!
- 7 Und aus den Toren der Städte zieht
8 eine festliche Schar, und ein jubelndes Lied
9 steigt hoch in die schimmernde Wolke,
10 ein Lied von der Zeiten wechselnder Flucht,
11 von den Tagen der Blüte, den Monden der Frucht,
12 einem freien glücklichen Volke.
- 13 Das Lied der Zukunft! Es tönt und klingt;
14 auf silberschimmernden Flügeln schwingt
15 es sich in die dunkelste Kammer
16 und strömt wie liebliche Maienluft
17 und haucht wie schwellender Rosen Duft
18 in des Elends erstickenden Jammer.
- 19 Das Lied der Zukunft! Es rauscht und braust;
20 auf feuermähnigem Rosse saust
21 es wie die Walküre der Sage
22 durch die zitternde Schwüle, die dräuenden Reihn –
23 und der Kampf ist sein, und der Sieg ist sein,
24 und es jauchzt dem vernichtenden Schlage!
- 25 Das Lied der Zukunft, das Lied vom Mai –
26 aus den Banden des Alltags macht es euch frei:
27 heut seid ihr des Frühlings Gäste.
28 Und mit euch segnen auf weitem Rund
29 die Völker der Erde den heiligen Bund

30 und feiern das Fest der Feste!

(Textopus: O du glühende blühende Maienzeit!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48124>)